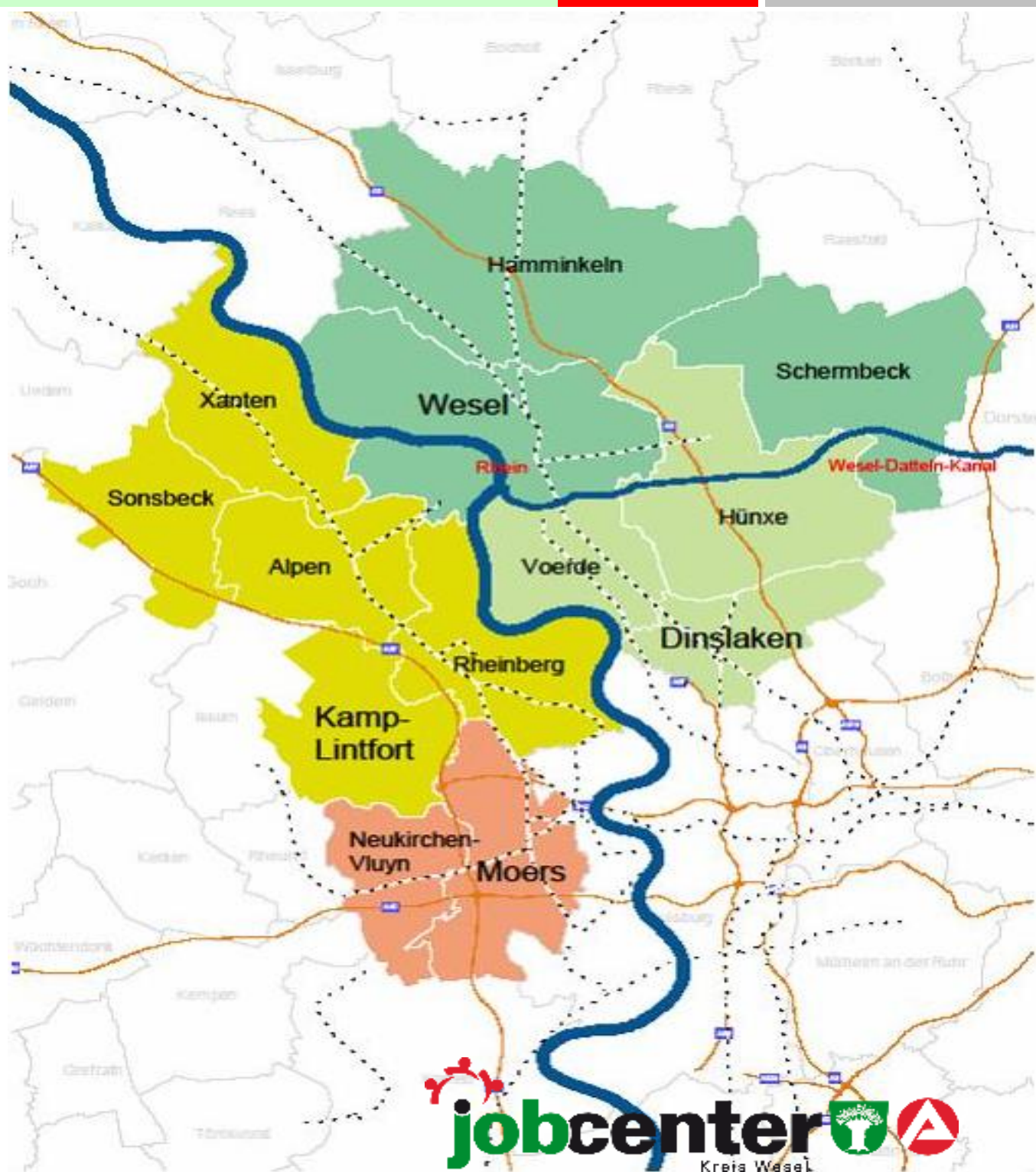


Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jan - Mrz 2025





Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Statistik
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Bußkamp

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Büro 444 d
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: christina.busskamp2@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



Kernzahlen im Quartal Jan - Mrz¹

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel sank die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (März 2025) wurden vorläufig 17.171 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 48 (- 0,3 %) weniger als im Februar und 131 (- 0,8 %) weniger als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls abgenommen. Mit aktuell 32.136 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 73 (- 0,2 %) weniger als im Februar und 779 Personen (- 2,4 %) weniger als im Vorjahresmonat.

Tendenziell verringerte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 23.790 ELB, 71 (- 0,3 %) weniger und zum März 2024 310 (- 1,3 %) weniger.

Im gleichen Trend lag die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 8.346 NEF wurden hier 2 (- 0,0 %) weniger als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Rückgang um 469 Personen (- 5,3 %) auch positiv aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 538 Euro an allen ELB im Vorjahresmonatsvergleich zugenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 10,4 % im Dezember 2024 sind es 0,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat. Der Anteil blieb gegenüber dem Vormonat konstant. Aktuell (= Dezember 2024) üben 2.477 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 538 Euro aus.

¹ Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Mrz 25	Feb 25	Jan 25	Mrz 24***	Veränderung Mrz 25 zu Feb 25		Veränderung Mrz 25 zu Mrz 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	17.171	17.219	17.142	17.302	-48	-0,3	-131	-0,8
GSt Dinslaken**	4.384	4.396	4.377	4.407	-12	-0,3	-23	-0,5
GSt Kamp-Lintfort**	3.475	3.485	3.469	3.501	-10	-0,3	-26	-0,7
GSt Moers**	5.623	5.638	5.613	5.695	-16	-0,3	-72	-1,3
GSt Wesel**	3.689	3.699	3.683	3.699	-10	-0,3	-10	-0,3
Gemeinde Alpen**	269	270	268	261	-1	-0,3	8	3,0
Stadt Dinslaken**	2.725	2.733	2.720	2.756	-8	-0,3	-31	-1,1
Stadt Hamminkeln**	563	564	562	547	-2	-0,3	16	2,9
Gemeinde Hünxe**	316	317	315	318	-1	-0,3	-2	-0,6
Stadt Kamp-Lintfort**	1.702	1.707	1.699	1.753	-5	-0,3	-51	-2,9
Stadt Moers**	4.687	4.700	4.679	4.779	-13	-0,3	-92	-1,9
Stadt Neukirchen-Vluyn**	936	938	934	916	-3	-0,3	20	2,2
Stadt Rheinberg**	779	781	778	795	-2	-0,3	-16	-2,0
Gemeinde Schermbeck**	357	358	356	346	-1	-0,3	11	3,2
Gemeinde Sonsbeck**	229	229	228	216	-1	-0,3	13	5,9
Stadt Voerde**	1.343	1.347	1.341	1.333	-4	-0,3	10	0,7
Stadt Wesel**	2.769	2.777	2.765	2.806	-8	-0,3	-37	-1,3
Stadt Xanten**	496	498	496	476	-1	-0,3	20	4,3

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Mrz 25	Feb 25	Jan 25	Mrz 24***	Veränderung Mrz 25 zu Feb 25		Veränderung Mrz 25 zu Mrz 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	32.136	32.209	32.175	32.915	-73	-0,2	-779	-2,4
GSt Dinslaken**	8.198	8.216	8.208	8.435	-19	-0,2	-237	-2,8
GSt Kamp-Lintfort**	6.257	6.271	6.265	6.479	-14	-0,2	-222	-3,4
GSt Moers**	10.966	10.991	10.979	11.231	-25	-0,2	-265	-2,4
GSt Wesel**	6.715	6.731	6.724	6.770	-15	-0,2	-55	-0,8
Gemeinde Alpen**	427	428	427	407	-1	-0,2	20	4,8
Stadt Dinslaken**	5.104	5.115	5.110	5.303	-12	-0,2	-199	-3,8
Stadt Hamminkeln**	1.057	1.059	1.058	1.055	-2	-0,2	2	0,2
Gemeinde Hünxe**	602	603	603	605	-1	-0,2	-3	-0,5
Stadt Kamp-Lintfort**	3.132	3.139	3.136	3.306	-7	-0,2	-174	-5,3
Stadt Moers**	9.247	9.268	9.259	9.548	-21	-0,2	-301	-3,1
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.718	1.722	1.721	1.683	-4	-0,2	35	2,1
Stadt Rheinberg**	1.374	1.377	1.375	1.464	-3	-0,2	-90	-6,2
Gemeinde Schermbeck**	614	615	615	595	-1	-0,2	19	3,2
Gemeinde Sonsbeck**	397	398	397	379	-1	-0,2	18	4,7
Stadt Voerde**	2.492	2.498	2.495	2.527	-6	-0,2	-35	-1,4
Stadt Wesel**	5.045	5.056	5.051	5.120	-11	-0,2	-75	-1,5
Stadt Xanten**	928	930	929	923	-2	-0,2	5	0,5

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Mrz 25	Feb 25	Jan 25	Mrz 24***	Veränderung Mrz 25 zu Feb 25		Veränderung Mrz 25 zu Mrz 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	23.790	23.861	23.800	24.100	-71	-0,3	-310	-1,3
GSt Dinslaken**	6.042	6.061	6.045	6.133	-18	-0,3	-91	-1,5
GSt Kamp-Lintfort**	4.671	4.685	4.673	4.762	-14	-0,3	-91	-1,9
GSt Moers**	7.998	8.022	8.001	8.127	-24	-0,3	-129	-1,6
GSt Wesel**	5.079	5.094	5.081	5.078	-15	-0,3	1	0,0
Gemeinde Alpen**	337	338	337	328	-1	-0,3	9	2,7
Stadt Dinslaken**	3.767	3.778	3.769	3.840	-11	-0,3	-73	-1,9
Stadt Hamminkeln**	775	777	775	761	-2	-0,3	14	1,8
Gemeinde Hünxe**	441	442	441	448	-1	-0,3	-7	-1,6
Stadt Kamp-Lintfort**	2.315	2.322	2.316	2.392	-7	-0,3	-77	-3,2
Stadt Moers**	6.732	6.752	6.735	6.895	-20	-0,3	-163	-2,4
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.266	1.269	1.266	1.232	-4	-0,3	34	2,7
Stadt Rheinberg**	1.051	1.054	1.051	1.098	-3	-0,3	-47	-4,3
Gemeinde Schermbeck**	467	468	467	458	-1	-0,3	9	1,9
Gemeinde Sonsbeck**	295	296	295	282	-1	-0,3	13	4,6
Stadt Voerde**	1.835	1.840	1.835	1.845	-5	-0,3	-10	-0,6
Stadt Wesel**	3.837	3.848	3.839	3.859	-11	-0,3	-22	-0,6
Stadt Xanten**	673	675	673	662	-2	-0,3	11	1,6

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Mrz 25	Feb 25	Jan 25	Mrz 24***	Veränderung Mrz 25 zu Feb 25		Veränderung Mrz 25 zu Mrz 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	8.346	8.348	8.375	8.815	-2	0,0	-469	-5,3
GSt Dinslaken**	2.155	2.155	2.162	2.302	-1	0,0	-147	-6,4
GSt Kamp-Lintfort**	1.587	1.587	1.592	1.717	0	0,0	-130	-7,6
GSt Moers**	2.967	2.967	2.977	3.104	-1	0,0	-137	-4,4
GSt Wesel**	1.638	1.638	1.644	1.692	0	0,0	-54	-3,2
Gemeinde Alpen**	90	90	90	79	0	0,0	11	13,9
Stadt Dinslaken**	1.336	1.337	1.341	1.463	0	0,0	-127	-8,6
Stadt Hamminkeln**	282	282	283	294	0	0,0	-12	-4,2
Gemeinde Hünxe**	161	161	162	157	0	0,0	4	2,6
Stadt Kamp-Lintfort**	817	817	819	914	0	0,0	-97	-10,7
Stadt Moers**	2.514	2.514	2.523	2.653	-1	0,0	-139	-5,2
Stadt Neukirchen-Vluyn**	453	453	454	451	0	0,0	2	0,4
Stadt Rheinberg**	323	323	324	366	0	0,0	-43	-11,7
Gemeinde Schermbeck**	147	147	148	137	0	0,0	10	7,5
Gemeinde Sonsbeck**	102	102	102	97	0	0,0	5	5,0
Stadt Voerde**	657	658	660	682	0	0,0	-25	-3,6
Stadt Wesel**	1.209	1.209	1.213	1.261	0	0,0	-52	-4,1
Stadt Xanten**	255	255	256	261	0	0,0	-6	-2,3

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Dez 24			Nov 24			Okt 24			Dez 23		
	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	23.796	2.477	10,4	23.882	2.485	10,4	24.045	2.564	10,7	23.590	2.374	10,1
GSt Dinslaken	6.044	623	10,3	6.061	648	10,7	6.074	656	10,8	6.022	613	10,2
GSt Kamp-Lintfort	4.672	507	10,9	4.665	475	10,2	4.730	499	10,5	4.697	443	9,4
GSt Moers	8.000	789	9,9	8.042	793	9,9	8.134	830	10,2	7.956	796	10,0
GSt Wesel	5.080	544	10,7	5.114	559	10,9	5.107	570	11,2	4.915	402	8,2
Gemeinde Alpen	337	29	8,6	336	29	8,6	339	29	8,6	303	33	10,9
Stadt Dinslaken	3.768	392	10,4	3.775	399	10,6	3.791	410	10,8	3.791	389	10,3
Stadt Hamminkeln	775	70	9,0	772	66	8,5	754	72	9,5	742	*	x
Gemeinde Hünxe	441	39	8,8	444	40	9,0	438	34	7,8	422	29	6,9
Stadt Kamp-Lintfort	2.316	269	11,6	2.309	252	10,9	2.364	257	10,9	2.395	236	9,9
Stadt Moers	6.734	655	9,7	6.774	664	9,8	6.862	709	10,3	6.738	700	10,4
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.266	134	10,6	1.268	129	10,2	1.272	121	9,5	1.218	96	7,9
Stadt Rheinberg	1.051	103	9,8	1.059	103	9,7	1.062	101	9,5	1.087	102	9,4
Gemeinde Schermbeck	467	52	11,1	473	49	10,4	488	53	10,9	423	*	x
Gemeinde Sonsbeck	295	19	6,4	293	15	5,1	295	19	6,4	283	*	x
Stadt Voerde	1.835	192	10,5	1.842	209	11,3	1.845	212	11,5	1.809	195	10,8
Stadt Wesel	3.838	422	11,0	3.869	444	11,5	3.865	445	11,5	3.750	402	10,7
Stadt Xanten	673	87	12,9	668	76	11,4	670	93	13,9	629	72	11,4

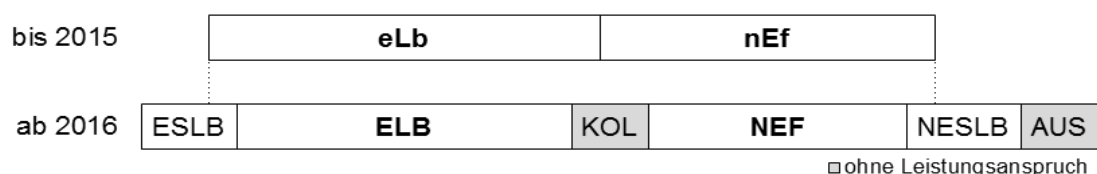
*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

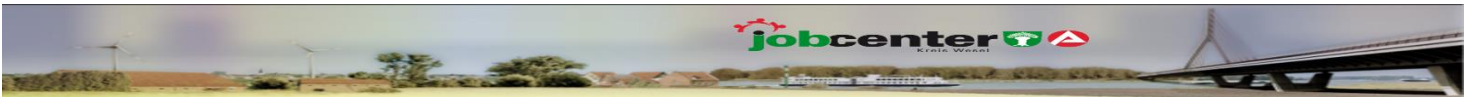
Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>



Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)			
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)		

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>